

Sie sind nun Meister ihres Fachs

Brugg Angehende Schauspieler von Comart zeigen im «Odeon», was sie können

VON DANIEL VIZENTINI

Die Zürcher Theaterschule für Bewegungsschauspiel, Comart, ist auf Jubiläumstournee. Zur Feier ihres 30-jährigen Bestehens treten junge Schauspieler der aktuellen Diplomklasse in 25 Ortschaften in der Schweiz auf. In der Region haben sie nicht etwa in Baden oder in Aarau, sondern in Brugg, im «Odeon» haltgemacht.

Die Zuschauer wurden bestens unterhalten. Dies vorwiegend im ersten Teil der Show, in der die Studierenden eine durchzogen lustige und ziemlich blutige Version von Shakespeares Drama «Macbeth» vorführten. «Wir befinden uns im Schottland des elften Jahrhunderts, im Hochmittelalter. Da standen blutige Machtkämpfe an der Tagesordnung», sagte die Erzählerin Frau Professor Doktor Peggy Winifrieda Leeks, die stets die Machenschaften im Stück kommentierte.

Die 12 Schauspielerinnen schlüpfen in verschiedene Rollen: Soldaten trugen Schwertkämpfe gegeneinander aus, Musiker spielten auf ihren Geigen typisch mittelalterliche Melodien, diabolische Hexen prophezei-



Die Gesichter der Akteurinnen verheissen Unheilvolles. DANIEL VIZENTINI

ten dramatische Ereignisse, galoppierende Boten zogen durch Grossbritannien und verkündeten bevorstehende Angriffe seitens der Engländer. Die prominenteste weibliche

Rolle, nämlich diejenige von Lady Macbeth, wurde indes vom einzigen männlichen Schauspieler der Gruppe gespielt. Darauf bemerkte Frau Doktor Leeks: «Zu Shakespeares Zeiten

wurden alle Rollen von Männern gespielt – so jetzt die einzige weibliche Rolle von einem Mann.»

Frische Unterhaltung

Neben den durchdachten Witzen fielen vor allem die perfekte Gesichtsmimik und die überragende Körperbeherrschung der Schauspieler positiv auf. Ob bei den – ohne Pferde – galoppierenden Kriegern und Boten oder bei den Schwertkämpfen: Die Schauspielstudierenden, die kurz vor dem Abschluss stehen, überzeugten: Sie sind nun Meister ihres Fachs.

Weniger unterhaltsam, aber dennoch schön mitzuverfolgen, waren die zwei Auftritte der Jubiläumsshow, die nach Shakespeares «Macbeth» folgten. Nach einer Umbaupause zeigten die jungen Schauspieler zuerst Choreografien von Musicals der 40er- bis 60er-Jahre. Anschließend führten sie als Ensemble Mimosendramme die diversen Disziplinen vor, die sie an der Comart gelernt haben: Bewegungschoreografien, Tanz, Musik. Mehr solch frische Unterhaltung, wie sie die Schauspieler der Comart geboten haben, darf gerne öfters in Brugg stattfinden.